

Institut:  
Labor:  
Instituts-Leiter:  
Datum:

BETRIEBSANWEISUNG  
FÜR GEFAHRSTOFFE  
**Quecksilber und Hg-verbindungen**  
Gem. § 20 GefStoffV

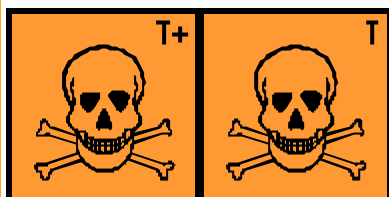
EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



### Gefahrstoffbezeichnung

Sämtliche Quecksilberverbindungen, die das Gefahrensymbol "T+ = Sehr giftig" o. "T = Giftig" tragen und für die die R-Sätze 22, 23, bzw. 26, 27, 28 und 33 gelten, sofern GUV 19.17, Abschnitt 4.13 keine Einzelstoff-Betriebsanweisung verlangt.  
Beispiele: Anorganische und organische Quecksilberverbindungen, Quecksilberalkyle, flüssiges metallisches Quecksilber.

### Gefahren für Mensch und Umwelt



- Sehr giftig beim Verschlucken und Einatmen und bei Berührung mit der Haut.
- Bei intensivem Kontakt oder längerer Einwirkung sind bleibende Schäden möglich.
- Nicht ins Abwasser gelangen lassen.

### Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



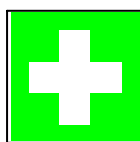
- Nur im Abzug verwenden. Auch kleinste Mengen im Sicherheitsschrank aufbewahren.
- Behälter stets dicht geschlossen halten.
- Augenschutz: Brille mit Seitenschutz.
- Handschutz: Gummihandschuhe.
- Kontakt mit der Haut vermeiden.
- Dämpfe nicht einatmen.
- Im Labor nicht essen, trinken oder rauchen; keine Lebensmittel aufbewahren.
- Frauen im gebärfähigen Alter dürfen mit Quecksilberalkylen **nicht** umgehen.

### Verhalten im Gefahrfall



- Bei Verschütten: größere Mengen mit der Quecksilberzange einsammeln,
- Kleine und kleinste Kügelchen mit Quecksilberadsorbens (erhältlich in der Chemikalienausgabe) aufnehmen.
- Standort Quecksilberadsorbens: \_\_\_\_\_
- Standort Atemschutzmaske und Kombinationsfilter ABEK: \_\_\_\_\_

### Erste Hilfe



- Nach **Hautkontakt** gründlich reinigen.
- Nach **Augenkontakt** gründlich mit Wasser spülen; sofort Arzt aufsuchen, ebenso nach Einatmen und Verschlucken.
- Nach **Einatmen** Frischluft.
- Nach **Verschlucken** Erbrechen anregen.

### Sachgerechte Entsorgung

- In gekennzeichneten Behälter für Quecksilberabfälle geben. Organische Quecksilberverbindungen müssen vor der Entsorgung in anorganische Verbindungen umgewandelt werden (s. Houben-Weyl, Bd. 13/2b, Thieme-Verlag, Stuttgart, 1974).
- Nicht ins Abwasser gelangen lassen.
- Weiteres Vorgehen in Absprache mit der Abteilung Sonderabfallentsorgung (Tel.: 77386).